

Table of stock market data including bond yields (Anleihen), municipal bonds (Landchaft), and various bank shares (Aktien) with columns for date and price.

Der Fußball-Städtefussball Berlin-Samburg findet am Freitag (17. November) in Samburg statt. Die norddeutsche Elf tritt in folgender Aufstellung an: Tor: Vost (Victoria); Verteidiger: Müller (Victoria), Gilke (S. f. A. Union); Stürmer: Semmen (Eintracht), Heide (Union), Krause (Victoria); Schütze: Schulz (S. f. A. Union), Herber (S. f. A. Union), Böger (Union), Schön (Union), Winter (S. f. A. Union). Berlin entsendet die beste Mannschaft, die letzten Sonntag gegen Mitteldeutschland spielte.

Die Revue Enden wird mit einer Ausnahmehinrichtung am 5. Dezember 1920 gegen Thüringen spielen. Der Ort ist noch nicht festgelegt. Das Rückspiel findet am 6. März 1921 in Cöthen statt.

Letzte Depeschen.

Telegraphischer Spezialdienst der 'Saale-Zeitung'

Das Reichsnotopfer.

Hamburg, 16. November. (Eig. Drahtnachricht.) Aus der Notopferkommission teilt das 'Hamburger Fremdenblatt' mit: Nach dem Artikel 1 ist das Reichsnotopfer, soweit es 10 Prozent des abgabepflichtigen Vermögens nicht übersteigt, mindestens aber zu einem Drittel der Abgabe in zwei gleichen Teilbeträgen am 1. August 1921 zu entrichten. An Stelle von 10 Prozent des abgabepflichtigen Vermögens ist ein Drittel der Gesamtabgabe zu zahlen, wenn dieses Drittel geringer ist und der Abgabepflichtige glaubhaft nachweist, daß die Zahlung von 10 Prozent des abgabepflichtigen Vermögens die Existenz seines Erbfalles für ihn oder seine Familie nur Folge haben würde. Der § 37 des Reichsnotopfergesetzes enthält folgende Fassung: Auf Antrag der Abgabepflichtigen ist die Abgabe an dem Stande des Vermögens am 31. Dezember 1922 neu zu bemessen, wenn es nachweist, daß es sich gegenüber dem Stande vom 31. Dezember 1919 infolge entgeltlicher Veräußerung von Vermögenswerten, infolge des Verlustes oder der Entwertung von Vermögenswerten oder infolge außerordentlicher Ungünstigkeit um mehr als 5 Prozent verringert hat.

Vom Wälfertbund.

Bonn, 16. November. (Eig. Drahtnachricht.) Die Nachricht, daß die französischen Delegierten der Wälfertbundtagung in Bonn erhalten haben, sich von den Sitzungen zurückzuziehen, falls die Mehrheit der Wälfertbundtagung sich für die Zulassung Deutschlands zum Wälfertbund erklären sollte, hat in englischen politischen Kreisen einen sehr starken Eindruck gemacht. In amtlichen Kreisen wird jedoch erklärt, daß diese Frage nicht aufgestellt wird, da Deutschland noch nicht offiziell um seine Aufnahme nachgesucht hat.

Neue Angriffe gegen Deutschland.

Warschau, 16. November. (Eig. Drahtnachricht.) Oberst Chornogin, der Chef der militärischen Kommission des Wälfertbundes, wird von Romo abreisen, nachdem er noch einmal den Oberstleutnant der Soldaten nach Italien nachgewiesen hat. Nach politischen Mitteilungen ist die Entlassung deutscher Soldaten aus dem Kaupis-Kampfen gegen Polen nunmehr außer Zweifel, da unter den Bedingungen, die General Gorkowski gemacht hat, sich deutsche Soldaten aller Grade befinden sollen. Nach weiteren politischen Mitteilungen sollen deutsche Gefangene entlassen werden, daß die Zahl der Deutschen, die in der litauischen Armee dienen, von Tag zu Tag steigt und daß es jetzt 12 000 frühere deutsche Soldaten in Romo angekommen seien. Man muß diese politischen Mitteilungen jedenfalls mit größter Vorsicht aufnehmen, da aus ihnen allzu deutlich die Absicht hervorgeht, Deutschland neuerdings Schwierigkeiten zu bereiten.

Hamburg, 16. November. (Eig. Drahtnachricht.) Wie hier bekannt wird, planen amerikanische und englische Schiffahrtsgesellschaften, sich im Hamburger Hafen auf eigene Kosten Quaianlagen zu schaffen und zwar im Dörfen und im Dörfen.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Das neue Loch in Westen.

Die zollfreie Einfuhr von Textilwaren aus Luxemburg. Im Artikel 288 des Friedensvertrages von Versailles haben sich die alliierten Mächte das Recht vorbehalten, für Frankreich in Höhe der durchschnittlichen Jahresausfuhr nach Deutschland von 1911/12, in Höhe aus abgetrennten Gebieten sowie Luxemburg kommen, für einen Zeitraum von 5 Jahren völlige Zollfreiheit zu verlangen. Während die Menge-Aufstellung für Stoff-Verfahren und Wolle noch nicht vorliegt, ist es jetzt, wie 'Die Textil-Woche' erzählt, von Luxemburg eingereicht. Danach sind aus Luxemburg zollfrei einzulassen: 1000 Tonne Woll- und Baumwoll-Wolle, 224 Tonne Woll- und Baumwoll-Wolle, Baumwollwolle, 17 Tonne Konfektion und 65 Tonne Strumpfware. Trotzdem nur solche Gegenstände, die unmittelbar aus Luxemburg über die Grenze nach Deutschland eingeführt werden, Anspruch auf Zollfreiheit haben, wird es selbstverständlich kaum möglich sein, zu verhindern, daß auf diese Weise auch andere, besonders französische Ware, nach Deutschland eingeführt wird.

+ Wagenstellung. Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle (Saale), den Stationen der Launiger, Hülftal-Pfandmühlener, Wörlitz-Werliger Bahn sind am 15. 11. zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlen-Brüetts, Kohlesteinen und Braunkohlenschiefer 8829, nicht geteilt 1430 Wagen zu je 10 Tonne abgemeldet.

Garthof'sche Bergwerke und chemische Fabrik in L. W. in Gotha. Der Aufsichtsrat beschloß, der auf den 17. Dezember einberufenen Generalversammlung eine Dividende von 18 1/2 Prozent gegen 6 Prozent in 1918/19 in Vorschlag zu bringen. U. G. G. - Unternehmungen L. W. in Berlin. Die Verwaltung beantragt die Verteilung von wieder 6 Prozent Dividende.

Consolidiertes Braunkohlenbergwerk 'Marie' bei Hgendorf. Der Aufsichtsrat bringt für das am 30. Juni abgelauene Geschäftsjahr 1919/20 eine Dividende von 15 Prozent (1. B. 7 Prozent) in Vorschlag. Rheinisch-Westfälische Zinkblechfabrikvereinigung in Düsseldorf. Die Verwaltung hat die Freile mit sofortiger Wirkung um 150 Mark auf 1392 bis 1398 Mark per 100 Kilogramm je nach Sorte erhöht.

Precht, 16. Nov. (Todesfahr eines Arztes). Der praktische Arzt Dr. Stoden hier, der nachts zu einem Kranken gerufen wurde, fuhr mit seinem Motorrad in der Dunkelheit in der Nähe des Bahnhofs Glogitz gegen einen Zug und wurde auf der Stelle getötet.

Vermischtes.

Der Bandenführer Max Höp

Der dessen Aufenthalt seit längerer Zeit ein geheimnisvolles Dunkel lagert, ist gestern abend in Uerbach a. S. Vogel aufgetaucht. In Begleitung seines Freundes Gödel, mit dem er letztere Zeit auch nach Wöhrn unterwegs war, erschien er in der ersten Stunde bei dem Fabrikanten Hans Knoll und verlangte von diesem die Herausgabe von 50 000 Mark. Knoll, der diese Summe nicht zur Verfügung hatte, wußte dem Höp keine genaue Auskunft in Höhe von mehreren tausend Mark auszusprechen, worauf letzterer mit seinem Begleiter jählos in der Dunkelheit verschwand. Seine Identität ist durch mehrere Personen einwandfrei festgestellt.

Futureistische Mensch. Die Futureisten, Impressionisten, Expressionisten, Kubisten und anderen ... (Text continues with descriptions of various art movements and their characteristics).

Sport der 'Saale-Zeitung'.

Die Propagandaveranstaltung des Saalegaues.

Die Gelegenheit, daß durch das Städtefest am Freitag a. Wöhrn verschiedene halle'sche Vereine dort nicht spielen können, nutzt der Gauvorstand zu einer großen Werbeveranstaltung. Nach den späten Spielen um die Punkte wird man wieder einmal Gelegenheit haben, ein feierliches Gesellschaftsspiel zu sehen. Auf dem Wöhrnplatz spielen nachmittags 1/2 Uhr zwei Mannschaften, und zwar Nord gegen Süd.

Zur Verstärkung der Südmannt hat man nach Merseburg herangezogen. Es werden sich folgende Mannschaften gegenüberstellen: Norden: Kowbe; Wöhrn (beide Borussia); Schumann (Wader); Schilder (98); Wöhrn (Borussia); Gutz (98); Gierch (Wader); Lampe, Bräuner (beide Borussia); Meht (98); Teutloff (98). Südmannt hat: Kopp (98); Schilde (Zawort); Hattenroth (S. f. A. Merseburg); Wäntner (S. f. A. Merseburg); Roth; Wöhrn (beide Sportfreunde); Wolf (S. f. A. Merseburg); Richter; Winter (beide Sportfreunde); Thon I, Thon II (beide S. f. A. Merseburg). Die Südmannt hat ihre Zweckmäßigkeit zu sammengestellt und erscheint uns in dieser Hinsicht etwas stärker als der Norden. Wir erwarten sie daher sehr in Front.

Bei diesem Spiele treffen sich zwei Mannschaften der ersten Klasse.

Hier sind folgende Spieler ausgemittelt worden: Kropfenhauer (Mimendorfer); Gieß, May (beide Olympia); Lorenz (Eintracht); Johns (Sportbrüder); Stowonski (Olympia); Luerrensasser (Eintracht); Hippold (Olympia); Mehn (Eintracht); Roder (Komet); Auhne (Eintracht). Die zweite Mannschaft hat folgende Aussehen: Liegmann (Wader Börsig); Schmelzer (Hohenzollern Merseburg); Weyer (1910 Halle); Richter (Komet); Wolf I, Wolf II (beide 1910 Halle); Groß (Wader Börsig); Kielemann (Sportbrüder); Kleine (Hohenzollern Merseburg); Sily (Sportbrüder); Demann (Brauerei Merseburg). Von diesen beiden Mannschaften haben wir zu der ersten das größere Vertrauen. Sie besitzt eine sehr gute Hintermannschaft und einen schützenden Sturm. Wenn dieser sich gut zusammenfindet, sollte er das beste Ende für sich entscheiden. Die Pause zwischen beiden Spielen fällt in Herbstabendzeit über circa fünf Kilometer aus. Derselbe wird in zwei Gruppen, und zwar für Erwachsene und Jugendliche geteilt. Ältere brauchen nur circa drei Kilometer zu durchlaufen.

Die halle'sche Städtegemeinschaft. Die am gleichen Tage in Wöhrn weilt, hat in letzter Minute noch einige Veränderungen erfahren. Das am kommenden Sonntag das Spiel Mitteldeutschland gegen Nordostdeutschland stattfinden, hat der Spielausschuß den halle'schen Spielern Wädelein, Förderer und Burgardt das Mitspielen untersagt. Das Behalten dieser Leute wird sich allerdings nunmehr recht hart bemerkbar machen. Unter diesen Umständen ist kaum mit einem Sieg der Halleer in der Einzelheit zu rechnen. Wädeleit steht aber den halle'schen Repräsentanten das Glück zur Seite und sie können doch noch einen, wenn auch knappen, Sieg herausbringen. Wädeleit'scher geht die Jugendabteilungsmannschaft in den Kampf. In Halle könnte also angenommen, daß wenigstens dieser Mannschaft ein Sieg bevorsteht, der sein sollte. Die Abgangsmannschaft ist, wie wir erfahren, folgendermaßen abgemeldet worden: Gatz; Glauer; Böhm; Wädelein; Wöhrn; f. Niemann; Böhm; Fischer; Bräutigam; Weigert; G. Niemann.

Commerz- und Privat-Bank, Aktiengesellschaft. Aktienkapital und Reserven Mk. 250 000 000. Filiale Poststr. 12, Fernspr. 1382, 1383, 1622. Depotkassens Rolletstrasse 133, Fernspr. 6168. Depotkassens Wöhrnstr. 1, Fernspr. 6578. Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte.



Regenmäntel

erstkl. wasserdichte Qualitäten
hervorragend preiswert



Walhalla-Lichtspiel-Theater

Morgen Busstag:
Die Flucht des Fremdenlegionärs
Sirellichter aus dem Schicksal zweier Legionäre in fünf spannenden Akten.
Mit **Gesangs-Prögl!**
gesungen von Peter Blüm aus Hamburg.
Vorführung: 7.00 9.15 Uhr.
Die Frau ohne Seele.
Psychologisches Drama in vier Akten.
In den Hauptrollen: Edith Keller, Werner Krauss, Ferry Sikla.
Vorführung: 6.10 8.25 Uhr.
Einlass 5.30. Beginn 6.00 Uhr.

B. B. Beth's Bunte Bühne

Neu! Ab heute Neu!
3 Geschwister Pretzsch,
Kunstgesangs-Terzett.
Pflege des deutschen Volksliedes.

Modernes Theater

Neue Promenade 8
Vornehmstes Cabarett und Varieté in Halle.
Ab 16. u. Ms. täglich v. 7 1/2 Uhr Gastspiele der
Original-Serenissimus-Zwischenspiele
— Schall und Rauch —
Ramsen-Kadelberg und Paul Paul, Thea Siolz, Rob. Walter, Mia Hansen und die anderen Kunstkräfte. Gastspielpreise.
Busstag
Opernsänger Robert Walter Opernsänger
Ein Richard Wagner-Opernabend und das andere dem Tag angepasste Programm.

Marktkirche
Freitag, den 19. November, 8 Uhr
14. Musikalische Vesper
des verstärkten Stadtsingchors.
Mitwirkende: Frau Toni von Rohrscheidt (Gesang) u. Herr Oscar Rebling (Orgel).
Eintrittsprogramme 1 bis 3 Mk. bei Heinrich Hothan und an der Kirchstr.

Montag, 22. Nov. 1/8 Uhr Logensaal, Paradepl.
Tilde Hochbaum
Telémaque Lambrino
Lieder- und Klavierabend von
Lieder und Lieder von Händel, Brahms, Strauß, Rehwies, Hugo Wolf, Erich J. Wolf. Klavierstücke v. Bach und Chopin.
Blätternflügel von B. Dell.
Karten 8, 6, 4, 2.50 M. bei Heinrich Hothan

Reform-Realgymnasium
Friesenstraße 3—4, Halle
Donnerstag, den 18. November ds. Js.
abends 1/8 Uhr.

öffentl. Volksversammlung
Dr. Hans Elze, Rechts- Halle
anwaltschaft, anwalt.
Können wir Aussenpolitik treiben?
Freie Aussprache.
Beitrag zur Unkostendeckung 50 Pfennig.
Liga zum Schutze der deutschen Kultur.

Leipziger Strasse  **Alte Promenade**
Fernruf 1224. Fernruf 5738.

Unsere Vorstellungen beginnen morgen (Busstag) 6 Uhr, Kassenöffnung 5 1/4 Uhr.
Nur einmalige Aufführung des gewaltigen spannenden Dramas (4 Akte)
Das Frühlingslied
mit Friedrich Zelnik in der Hauptrolle
Vorführung: 7.20 9.40
Der Meisterschuss.
Spannendes Detektivbild in 4 Akten.
Vorführung: 6.10 8.20
Donnerstag zum letzten Male d. gr. Ossi Osswalde-Lustspiel **Putschliedel.**
Lotte Neumann
in dem einzig dastehenden Monumentalfilm
Eines grossen Mannes Liebe.
Schauspiel in 6 Akten nach dem Roman von Frz. Rosen.
Vorführung: 6.40 9.00.
Verarbeitung von Edelsteinen im Walzwerk — Die Erzeugung von hochwertigen Edelsteinen.
Industriefraufnahmen.

Auf vielseitigen Wunsch verlängert!!
Staatsanwalt Briand's Abenteuer.
2. Teil:
„Dem Wellengrab entronnen.“
Vorführung: 4.00 6.10 8.25.
Da der Andrang zu diesem Spielplan ein sehr gewaltiger, wird derselbe sowie das **persönliche Auftreten** der Hauptdarstellerin und Tänzerin **Violetta Napierska** bis **einschl. Freitag, den 19. November, verlängert.**
Am Busstag, den 17. November, von 6 Uhr an Vorstellung.
Die Tanz-Aufführungen der Hauptdarstellerin müssen an diesem Tage **unterbleiben!**

Sonabend, 20. Nov., abends 8 Uhr
Dezenologe (Paradeplatz).
Lieder-Abend
Kammersängerin Lulu
Mysz-Gmeiner
ord. Professor an der städt. akad. Hochschule für Musik, Berlin.
Am Blätternflügel (Vertreter B. Dell)
Professor **Eduard Behm**, Berlin.
Lieder v. Schubert, Wolf, Balladen v. Loewe, Ramrath, Malibien, ferner Wiegen- und Kinderlieder.
Karten zu 4.60 bis 13.— Mk. bei Reinhold Koch, Alte Promenade 14.

Moderne elektrische BELEUCHTUNGS-KÖRPER
Past
Geistsstr. 28.

Unterricht
Tanzschule Nicolaus
früher T. exdoris Tanzlehr-Institut.
Leipzigerstrasse 63. Fernruf 3983
Der nächste Zirkel für **Anfänger** beginnt am **6. Dezember 1920 8 Uhr abends**
Anmeldungen beliebig.
Albert Nicolaus,
Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.

Hallesche Maschinenfabrik und Eisen-glosserei.
Die Aktionäre der Halle'schen Maschinenfabrik und Eisenglosserei zu Halle werden hierdurch zu dem **7. Dezember 1920, vormittags 11 Uhr**, im Sitzungszimmer der Gesellschaft, stattfindenden ausserordentlichen Generalversammlung eingeladen.
Tagungs-Ordnung.
I. Erhöhung des Aktienkapitals auf 6 000 000 M. durch Ausgabe von Vorzugsaktien.
II. Aenderung der Satzungen
1) In den §§ 3, 6, 9 und 25 wird das Wort „Königlich“ gestrichen.
2) In § 4 wird geändert: Das Gesellschaftskapital beträgt 6 000 000 M. und zugelegt ist 2 400 000 M. Vorzugsaktien (2000 Aktien zu je 1200 M.).
3) In § 3 wird zusetzt: Die Vorzugsaktien leuten auf den Namen und sind nur mit Zustimmung der Verwaltung übertragbar; sie können vom 1. Januar 1920 ab jederzeit nach voraufgegebener halbjährlicher Kündigung zum Ende eines Geschäftsjahres gegen Zahlung von 115 für 100 M. wieder eingezogen werden.
4) In § 181. Statt 2400 M. ist zu setzen: 15000 M.
5) § 27: Stimmentrecht der Stammaktien unberührt. Stimmentrecht der Vorzugsaktien nur bei Eintragung in das Aktienbuch.
6) § 33: Die Inhaber der Vorzugsaktien erhalten einen Vorzugs-stimmanteil, aber nur bis 6%. Der letzte Absatz fällt weg.
Diejenigen Aktionäre, die sich an den Abstimmungen in dieser Generalversammlung beteiligen wollen, haben ihre Aktien nebst einem doppelten Nummernverzeichnis oder einem der Vorschriften des § 27 unserer Satzungen entsprechenden Hinterlegungsschein spätestens drei Werktage vor dem Versammlungstage, diesen nicht mitgerechnet, bei der Gesellschaft, hier, dem Halleschen Bankverein von Kulsch, Kämpel & Co., hier oder bei der Dresdener Bank in Berlin niederzulegen.
Halle, den 15. November 1920.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrates
Weill.

Sch. Med.-Bat
Dr. med. Schroeder's Ambulatorium
für **Blut- Geschlechtsleiden**
Harn- und Blasenkrankheiten
Blutuntersuchung — Hämaturie
Halle a. S., Gr. Ulrichstr. 54/1.
Lekt. Arzt: Spren-Asst. Dr. med. Kronau.
Sprechst. Weiland, 10 u. 11 1/2 Uhr. Freitag nachm.
Telefon 6277. — Geheimes Wartezimmer.

Stadt-Theater
Mittwoch, den 17. Nov., Anf. 6, Ende n. 10 Uhr:
Siegfried.
Donnerstag, d. 18. Nov., Anf. 7 1/2, Ende n. 9 Uhr:
Summa summarum.
Freitag:
Hofmanns-Erzählungen

Apollo-Theater
tägl. 7 1/2
Schwarzwaldmädel.
Optik 3 Akt. u. 2. Heft, mit Fanny Röbe
„Hilf mir (S. 1 in 1)“:
„Schwarzwaldmädel“.

Donnerstag früh 2 Waggon
Billige Seefische
Schellfisch klein Pfd. 220 Pf.
Stiftedorch u. Rabinen „ 240 „
Gros. Schellfisch Pfd. 350 u. 380 „
Seelachs ohne Kopf Pfd. 390 „
Rabinen ohne Kopf groß Pfd. 420 „
Zerbütt klein Pfd. „ 440 „
Zerbütt alle Größen „ 675 „
Donnerstag früh 1 Waggon, 1500 Stücken
Allerfeinste fette Vollbücklinge
„Nordsee“ Deutschlands größter Fischhandel.
Tel. 1275 und 1274.
Beste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Kommunen. Werke.
Prima Männer-Socken
14 000 Paar schwer wollene
14 000 Paar baumwollene
aus amerikan. Herseebetrieben, gut erhalten, unversehrt und geputzt. Nur in großen Mengen verkauft preiswert.
Leo Finke, Berlin C. 19
Gründerstraße 17/20.

Geschäfts-Anzeiger.

Alle Haararbeiten
Zöpfe
Haben- und Stirn-Haar-Meche.
Stopfwaiche
Damenhaar.
Zopf-Siebert.
Halle, Leipziger Str. 33.
Auskunftsstellen.
Beyrich & Greve.
Gr. Ulrichstr. 31, I. Tel. 2144.
Abtuh-Institute.
Emil Basso.
Reinhardtstr. 1. Teleph. 5297.
El. Licht- u. Kraft-Anl., Beleuchtungs- u. Schall- u. Sprech-Apparate.
Tel.-Anl. Franz Bergner, A. d. Universität 13. Tel. 2332.
Schul-Fabrik.
F. Noth, Leipzigerstr. 1A.
Schreibmaschinen u. Reparatur.
Spezial-Reparaturwerkstatt aller Systeme. Max Knauth, Kl. Ulrichstr. 1, Tel. 4013.
Schirm, Stöcke, Pfeifen.
E. Karas jun., Leipziger Straße 4.